

## Protokoll des 44. Netzwerktreffens vom 26.10.2022

### Liste für die Vernetzung

Linda Pauli	Rotes Kreuz Basel – KOFFF	<a href="mailto:linda.pauli@srk-basel.ch">linda.pauli@srk-basel.ch</a>
Noemi Andreani	Rotes Kreuz Basel – KOFFF	<a href="mailto:noemi.andreani@srk-basel.ch">noemi.andreani@srk-basel.ch</a>
Sinite Gebremedhin	Praktikantin Rotes Kreuz Basel	<a href="mailto:praktikummigrationkvbs@srk-basel.ch">praktikummigrationkvbs@srk-basel.ch</a>
Nesrin Okumus	GGG Migration	<a href="mailto:n.okumus@ggg-migration.ch">n.okumus@ggg-migration.ch</a>
Anne Burgmer	Offene Kirche Elisabethen	<a href="mailto:anne.burgmer@oke-bs.ch">anne.burgmer@oke-bs.ch</a>
Billy Meier	Sprachmobil	<a href="mailto:info@sprachmobil.ch">info@sprachmobil.ch</a>
Simon Münger	Myfive.ch	<a href="mailto:sm@myfive.ch">sm@myfive.ch</a>
Madlaina Baselgia	Jugendrotkreuz Basel-Stadt	<a href="mailto:madlaina.baselgia@srk-basel.ch">madlaina.baselgia@srk-basel.ch</a>
Sarah Besch	Sprachmobil – Schulung für Geflüchtete zu Sprachassistenzen	<a href="mailto:sarahbesch@sprachmobil.ch">sarahbesch@sprachmobil.ch</a>
Corinna Zuckermann	Crescenda	<a href="mailto:corinna.zuckerman@cre-scenda.ch">corinna.zuckerman@cre-scenda.ch</a>

### Nächste KOFFF Netzwerkdaten:

<b>Weiterbildung für Freiwillige vom KOFFF Netzwerk</b>	Samstag, 19. November 2022 // 9:30 - 12:30 Uhr	Quartiertreffpunkt Union Klybeckstrasse 95, 4057 Basel
<b>Mittägliches Netzwerktreffen</b>	Montag 12. Dezember 2022 // 12.30 Anmeldung erforderlich	Restaurant du coeur Solithurnerstrasse 8, 4053 Basel

### **Inhalt und Ablauf unserer Treffen:**

Die Treffen erfolgen jeweils im Haus einer anderen Organisation oder via Zoom und dauern zwischen 1 und 1.5 Stunden. Jede Person stellt sich und ihre Organisation vor und informiert über Aktualitäten. Dies wird in einem Protokoll festgehalten und für alle Teilnehmenden auf der [Webseite fff-basel.ch](http://www.fff-basel.ch) hochgeladen. Die Teilnahme an den Treffen benötigen in der Regel keine An- oder Abmeldung. Die Treffen finden mit einem gemeinsamen Mittagessen statt.

Normalerweise treffen wir uns alle 4-6 Wochen.

Wir möchten festhalten, dass wir alle Beteiligten ermuntern möchten, ihre Angebote unabhängig des Herkunftslandes offenzuhalten, soweit dies machbar ist. Aufgrund der hohen Anzahl von Personen aus der Ukraine ist es sinnvoll und notwendig, spezifische Projekte für ukrainische Schutzsuchende zu organisieren. Dennoch ist uns sehr wichtig, dass wir die «nicht-ukrainischen» Geflüchteten nicht vergessen.

*Wichtige Info: Protokolle der Netzwerktreffen können leider nicht zuerst gegengelesen werden, weil wir zu wenig Ressourcen dafür haben. Aber wir schlagen vor, dass jede Organisation einen kleinen Text für ihre Vorstellung verfasst, die sie gerne publiziert haben möchte. Es kann auch der gleiche Text sein, der auf der Webseite ist. Die aktuellen Themen nehmen wir auf und man kann uns jederzeit schreiben, wenn etwas falsch ist und wir ändern dies SOFORT auf der Webseite.*

### **Weiterbildung für alle Mitarbeitenden und Freiwilligen des KOFFF-Netzwerks**

#### **Thema: "Personen in Krisen unterstützen"**

Dieses Jahr wird die Weiterbildung zum Thema «Personen in Krisen unterstützen» am Samstag, 19. November, von 9.30-12.30 Uhr, stattfinden. Unsere Referentin ist Frau Dipl. psych. FSP Christina Salkeld. Sie arbeitet als Coach, Supervisorin, in der Teamentwicklung und Organisationsberatung. Anhand theoretischen Inputs, Murmelgruppen und Gruppenarbeiten befasst sich die Weiterbildung einerseits mit den theoretischen Grundlagen des Themas Krise. Es werden Merkmale und Modelle von Krisen sowie die Definition und Erlebnisse persönlicher Krisen vertieft besprochen. Andererseits widmet die Weiterbildung sich dem praktischen Umgang und der Bewältigung von Krisen. Dabei werden Fragestellungen bezüglich der Unterstützung von Personen in Krisen und die eigene Psychohygiene angesehen und diskutiert. Die Weiterbildung ist für alle Freiwilligen und Ansprechpersonen, die in einer Organisation des Netzwerks tätig sind, offen. Ziel der Weiterbildung ist, das Verständnis für Krisen zu bessern.

Anmeldung bis am 15.11. unter: [Link](#) oder Email [kofff@srk-basel.ch](mailto:kofff@srk-basel.ch)

## Informationen der Organisationen

### Rotes Kreuz Basel – Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge Basel (KOFFF) – Linda Pauli und Noemi Andreani

---

#### ➤ Zum Projekt

Die [KOFFF](#) vermittelt Eins-zu-Eins-Begleitungen zwischen Freiwilligen und Geflüchteten und organisiert zudem monatliche Netzwerktreffen in Basel für Vertreter:innen von Organisationen im Migrationsbereich. Bei den Eins-zu-Eins-Begleitungen steht die soziale Integration im Vordergrund. Das Angebot steht allen Menschen in herausfordernden Lebenslagen offen, unabhängig von Herkunft oder Aufenthaltsstatus. Die einzige Voraussetzung für eine Teilnahme ist ein Wohnsitz in Basel-Stadt. Freiwillige unterstützen eine geflüchtete Person, die sich Unterstützung im Alltag wünscht und verbringen regelmässig Zeit mit der Person und unterhalten sich auf Deutsch. Je nach Bedarf unternehmen sie gemeinsam Aktivitäten, unterstützen bei administrativen Belangen oder der Wohnungssuche.

#### ➤ Aktuell

Die KOFFF ist weiterhin daran, Freiwillige und Teilnehmer zu screenen und koordinieren. Es konnten in den letzten Monaten viele neue Tandems starten.

Personell wird es in der KOFFF eine Veränderung geben. Linda Pauli wird die KOFFF nach drei Jahren aufgrund ihres Masterstudiums verlassen. Linda hat die Arbeit in der KOFFF und im Netzwerk grosse Freude bereitet und sie hat sich gefreut, euch alle kennenzulernen. Toll ist, dass mit Noemi Andreani bereits eine super Nachfolgerin gefunden werden konnte.

### GGG Migration – Nesrin Okumus

#### ➤ Zum Projekt

Die [GGG Migration](#) ist eine Anlaufstelle für die Migrationsbevölkerung und eine Abteilung der GGG. Sie besteht aus den folgenden drei Bereichen: einer Beratungsstelle, einem Übersetzungsdienst und einem Bereich für Information und Vernetzung. Es werden Beratungen und Übersetzungen in vierzehn verschiedenen Sprachen angeboten, darunter beispielsweise Italienisch, Türkisch oder Tamilisch. Die Übersetzungen, welche die GGG vornimmt, werden nur schriftlich getätigt. Direkte Dolmetschende gibt es keine. Zudem informiert die GGG Migration über jegliche Themen im Bereich Migration und Integration. Ebenso entwickelt oder übernimmt sie Projekte und berätet Migrationsorganisationen.

➤ **Aktuell**

Im Bereich Information und Vernetzung hat aktuell eine ganze Veranstaltungsreihe stattgefunden, wie das Projekt «Imagination». Ziel des Projektes war es, viele verschiedene Bevölkerungsschichten zu erreichen und mit verschiedenen Schwerpunkten wie unter anderem Sprache und Religion zu sensibilisieren. Ebenso gab es im Rahmen der Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse ein Projekt, bei welchem eine Gruppe von 160 Personen in elf Sprachen durch die Messe geführt wurden. 80 der teilnehmenden Personen waren aus der Ukraine. Die Führung war sehr spannend und erfolgreich. Des Weiteren besteht der Help Desk nach wie vor und es können weiterhin viele Personen durch ihn abgefangen werden.

**Offene Kirche Elisabethen – Anne Burgmer**

➤ **Zum Projekt**

Die [Offene Kirche Elisabethen](#) ist eine Stadtkirche für Basel und die Region. Seit 1994 macht sie geistliche, kulturelle und soziale Angebote für alle Menschen, ungeachtet ihrer Herkunft, Hautfarbe, sexuellen Orientierung oder Religion. Sie ist offen für alle Menschen. Die Offene Kirche Elisabethen ist am Montag von 13.00 bis 17.00 Uhr und am Dienstag von 10:00 bis 17:00 Uhr für geflüchtete, asylsuchende und schutzsuchende Frauen geöffnet. Sie bietet die zwei folgenden Flüchtlingsprojekte an: Frau-Sein und Da-Sein. [Frau-Sein](#) der Offene Kirche Elisabethen bietet Frauen einen Raum an, um sich mit anderen Frauen auszutauschen, Freundschaften zu pflegen und gemeinsam Schritt für Schritt ihren neuen Lebensraum zu entdecken. Gemäss den Stichworten Empowerment, Visibility und Integration werden geflüchtete und asylsuchende Frauen ermutigt und bestärkt, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden, einzunehmen sowie ihre Umwelt aktiv mitzugestalten.

➤ **Aktuell**

Nach wie vor besuchen viele Personen die beiden Flüchtlingsprojekte Frau-Sein und Da-Sein. Vor allem das Projekt Frau-Sein hat momentan eine hohe Besucherinnenanzahl. Zwischen den Ukrainer:innen und dem Rest wird kein Unterschied wahrgenommen – es gibt eine gute Durchmischung. Aktuell wird in beiden Projekten eine Art Deutschunterricht und 1zu1 Begleitung gemacht, wobei sich die Schwierigkeit ergeben hat, inwiefern dieser Service noch anzubieten ist, da es sich beim Projekt nicht um ein gross ausgebautes Sprachprojekt handelt. Ebenso ist die grosse Besucherzahl, welche Deutsch auf höherem Niveau lernen will, zu einer Herausforderung geworden, da es Platzprobleme hat und die Kapazitätsgrenze erreicht ist. Zudem ist es schwer, Freiwillige zu finden, die regelmässig mithelfen.

## **Sprachmobil – Billy Meier**

### ➤ **Zum Projekt**

Das Projekt [Sprachmobil.ch](http://Sprachmobil.ch) - unterwegs in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau und Solothurn - ist ein Lern-Begegnungsraum auf Rädern und will das Angebot, die deutsche Sprache zu erlernen, zu den geflüchteten Menschen bringen. Und zwar dorthin, wo sie vorübergehend leben, auf ihren Asylentscheid warten oder arbeiten. Sprachmobil.ch will vor Ort die Menschen für die deutsche Sprache sensibilisieren und sie ermutigen, das Abenteuer Sprache Lernen spielerisch in Angriff zu nehmen. Das Sprachmobil ist ganzjährig unterwegs.

### ➤ **Aktuell**

Aktuell sind es 13-14 Einsätze pro Woche und 60-70 Gäste. Seit März sind viele ukrainische Schutzsuchende dazugekommen. Das Sprachmobil hat den Sozialpreis (3. Platz) vom Kanton Aargau, von Landeskirche, gewonnen. Wir gratulieren!

Das Sprachmobil ist dabei, ein digitales Projekt zu entwickeln und möchte zusammen mit einer Firma eine iPad-Lösung für Geflüchtete. Der Pilot ist angedacht aber noch nicht realisiert. Sprachmobil sucht eine Person, die sich in deutschen Apps und Websites auskennt und mit ihnen zusammenarbeiten kann. Am besten wäre es, wenn die Person dies ehrenamtlich macht.

## **Sprachmobil – Schulung für Geflüchtete zu Sprachassistenten – Sarah Besch**

### ➤ **Zum Projekt**

Das [Projekt Sprachassistent\\*innen](#) startete im Herbst in die dritte Runde, dieses Mal mit dem zusätzlichen Modul «interkulturelle Kompetenz». Bei diesem Projekt geht es darum, dass geflüchtete Personen eine kostenlose Schulung besuchen können, um im Anschluss andere geflüchtete Personen bei ihren ersten Schritten in die deutsche Sprache professionell begleiten zu können. Eine der Voraussetzungen für die auszubildenden Personen ist ein B1-Niveau in Deutsch. Des Weiteren sollen es Menschen mit einem eigenen Fluchthintergrund sein.

### ➤ **Aktuell**

Diese Schulung ist gut besucht. Es befinden sich momentan Freiwillige sowie Teilnehmende auf der Warteliste.

## **Myfive – Simon Münger**

### ➤ **Zum Projekt**

[Myfive](#) ist ein Integrationsprojekt, welche in Form einer App ausgestaltet ist. Die Integrations-app dient dazu, Menschen auf einfacher Basis zu verbinden. «Locals» (Freiwillige) sowie Geflüchtete können auf der App ein Profil erstellen. Die App gibt geflüchteten Menschen die Möglichkeit, leichter Freund\*innen oder hilfsbereite Menschen in Form eines Netzwerks zu finden. Die App funktioniert so, dass ein Netzwerk von sechs Personen aufgebaut wird, indem die geflüchtete Person eine Gruppe aus der Umgebung mit fünf weiteren Locals bildet. In der Regel teilt die Gruppe gemeinsame Interessen. Es verfolgt das Ziel, dass sie miteinander Zeit verbringen oder Unterstützung und Hilfeleistung anbieten. Diese Gruppe kann über einen Chat kommunizieren, die dann zu Treffen führen können. Die App kann als eine Art «Speed-Integrationsprojekt» gedacht werden. Es können Freundschaften entstehen, Geflüchtete finden die Hilfe, die sie sich wünschen und ein interessanter Austausch zwischen Kulturen ausserhalb der jeweiligen Bubble findet statt.

### ➤ **Aktuell**

Das Projekt befindet sich noch in der Pilotphase und wurde in Basel lanciert. Es wird jedoch eine zukünftige Verbreitung auf nationaler Ebene angestrebt. Es haben mittlerweile 182 Locals und 80 Geflüchtete ein Profil erstellt. Ein grosser Teil der Geflüchteten hat einen ukrainischen Hintergrund. Momentan existieren 13 Gruppen, von welchen sich vier schon in Realität getroffen haben. Diese Gruppen haben schon einiges erreicht.

## **Jugendrotkreuz – Women Move and Meet – Madlaina Baselgia**

### ➤ **Zum Projekt**

Beim [Jugendrotkreuz Basel](#) engagieren sich über 300 Freiwillige im Alter von 15 bis 30 Jahren in verschiedenen sozialen Projekten. Die Aktivitäten des Jugendrotkreuzes (JRK) Basel sind vielseitig und richten sich an Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund oder aus sozial benachteiligten Verhältnissen, Menschen mit anderen kulturellen Hintergründen, Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit einer Behinderung. Ebenso entwickeln und leiten sie verschiedenste Projekte wie bspw. Aufgabenhilfe, Tandem-Projekte und das Projekt Move and Meet.

➤ **Aktuell**

[Move and Meet](#) ist das aktuellste Projekt des JRK. Es ist ein Frauensportprojekt bei dem sich Frauen einmal in der Woche – jeweils einmal am Samstag und einmal am Mittwoch – für eine Stunde treffen. Neu bietet das Projekt auch Kinderbetreuung durch junge Freiwillige an. Nach dem Sport gibt es die Möglichkeit, im Bistro zusammen Kaffee zu trinken und sich zu unterhalten. Das Projekt findet in Kooperation mit «Gsünder Basel» statt. Einmal pro Monat leiten Kursleiterinnen von «Gsünder Basel» die Sportlektion an. Der Durchführungsort ist in der Nähe des Schützenmattparks. Die genaue Adresse wird nach Anmeldung bekannt gegeben.

**Crescenda – Corinna Zuckermann**

➤ **Zum Projekt**

[Crescenda](#) – ein gemeinnütziger Verein in Basel – ist das erste Zentrum für Existenzgründungen von Migrantinnen. Der Verein existiert bereits seit 17 Jahren. Crescenda hat zum Ziel, Frauen mit Migrations- oder Fluchthintergrund in eine nachhaltige berufliche und soziale Selbstständigkeit zu begleiten. Zu diesem Zweck führt Crescenda jährlich Aus- und Weiterbildungsprogramme durch und fördert das Empowerment und die Selbstwirksamkeit der Frauen. Crescenda bietet Berufstraining für Frauen an, die in der Gastronomie, Betreuung oder in der Hauswirtschaft einsteigen wollen. Dafür wird ein mündliches A2 Deutschniveau vorausgesetzt. Für den Gründungskurs in Richtung Selbstständigkeit ist Sprachniveau Deutsch B1 eine Voraussetzung.

➤ **Aktuell**

Am 18. November findet das grosse jährliche Kooperationstreffen in der Markthalle statt, wo sich Gründerinnen und Teilnehmerinnen präsentieren können.

Neu wird nächstes Jahr der Gründungskurs in Richtung Karrierecoaching expandiert, wo nicht nur Selbstständigkeit sondern auch Karriereberatungen im Vordergrund stehen. Ausserdem wird im 2023 das Projekt «Open Crescenda» gestartet. Es geht darum, die Villa Crescenda auch für Frauen zu öffnen, die keine langfristigen Kurse besuchen möchten und auf der Suche nach anderen Angeboten sind. Ein Pilot mit einer Gruppentherapie für Frauen mit Fluchterfahrungen hat bereits gestartet. Aktuell hat es dort vorerst nur ukrainische Übersetzungen, die Übersetzung soll in Zukunft jedoch auch in weiteren Sprachen angeboten werden. Eine Gruppe hat erst letzte Woche angefangen, Anmeldungen können noch erfolgen. Kinderbetreuung wird in diesem Format auch angeboten. Die Teilnahme ist auch für nicht-ukrainisch sprechende Personen (nur auf Deutsch und ohne Übersetzung) zugänglich.

Im Februar 2023 wird auch das Sprachcafé (einmal in der Woche) öffentlich gemacht. Zuletzt werden im neusten Projekt Gruppen von Frauen unterstützt, sich selbständig zu machen – um z.B. eine Genossenschaft zu gründen. Neun Frauen konnten im November eine Reinigungsgenossenschaft gründen. Aktuell werden die Gründerinnen noch von Personen aus dem Verein Crescenda unterstützt, doch das Ziel ist es, dass die Frauen in ein paar Jahren das Unternehmen selbständig führen können.